

Veranstungshinweise

September 2023



21.8.2023

AUSSTELLUNGEN

5. Juli – 2. Oktober

Hamburgs Schriftschätze. Neue Fragen an alte Manuskripte

Eine 4000 Jahre alte Quittung für Mehl, in Keilschrift in Ton geschrieben; ein vollständiger Koran, nur wenige Zentimeter groß; ein hektisch überarbeitetes Soufflierbuch, das im Mittelpunkt eines berühmten Theaterskandals stand: Schriftartefakte begegnen uns in unzähligen Formen, und jedes besitzt seine eigene Geschichte. Um diese Geschichten zu ergründen, erforschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“ Schriftartefakte aus allen Kulturen und Epochen.

Einblicke in diese Vielfalt bietet vom 5. Juli bis zum 2. Oktober die Ausstellung „Hamburgs Schriftschätze: Neue Fragen an alte Manuskripte“ im Ausstellungsraum der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Anhand 20 besonderer Schriftartefakte aus dem Bestand der Stabi zeigen wir exemplarisch, wie wir ausgehend von einzelnen Objekten historische Kontexte erschließen und überraschende Verbindungen zwischen verschiedenen Schriftkulturen erkennen können, und wieso für ein tieferes Verständnis unseres schriftlichen Erbes ein Zusammenspiel von Geistes-, Natur- und Computerwissenschaften unerlässlich ist.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

12. September – 31. Oktober

Die fiebrige Bibliothek. Zeichen-Installationen von Axel Malik in der Stabi

Seit 1989 schreibt Axel Malik täglich unlesbare Zeichen, zunächst in Tagebüchern, dann auch auf Leinwänden. 140 Bände mit über 30.000 Seiten, großformatige Bilder, überschriebene Bücher und Zeicheninstallationen an verschiedenen Orten dokumentieren ein Projekt, das Malik selbst als skripturale Methode bezeichnet. Lesbar ist das, was er obsessiv schreibt und Tag für Tag weiterführt, nicht, zumindest nicht im herkömmlichen Sinn. Seine Schriftzeichen haben keinerlei Bezugspunkt, sind keine Symbole, beruhen auf keinem Code, haben keinen Verweis- oder Hinweisscharakter. Merkwürdig und auffällig: Keines der Zeichen kommt zweimal vor, jedes ist eine unverwechselbare und einzigartige Setzung. In der Summe formen sie einen unlesbaren Text, der semantisch leer ist und gleichzeitig eine differenzierte Struktur aufweist.

Als Artist-in-Residence am Centre for the Study of Manuscript Cultures bewegt sich Malik zurzeit im Grenzbereich von Wissenschaft und Kunst. Mit seiner skripturalen Methode wirft er Fragen auf: Was ist Schreiben und wie weit reicht Schrift? Woran erkennen wir Schrift und

ihre Zeichen? Was ist der Horizont von Zeichen, ihr Potential und ihre Grenze und wie kommen wir eventuell über die Grenze hinaus?

Einen besonderen Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit bilden Installationen und Interventionen in Bibliotheken – Orte also, die auf lesbaren, distinkten Zeichensätzen basieren, mit denen die unlesbaren Zeichen in Reibung gebracht werden. So entsteht die „fiebrige Bibliothek“. Die Installation in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg umfasst Elemente an der Außenfassade, im Foyer, im Informationszentrum und im Gruppenarbeitsbereich.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Eröffnung: 12.9., 18 Uhr, Treffpunkt vor dem Haupteingang (Von-Melle-Park 3)

25. September – 28. September, Informationszentrum

Pop-Up-Ausstellung: Leseland DDR

Die Posterausstellung „Leseland DDR“ lädt zu einer anschaulichen Zeitreise durch ein Land ein, dessen Obrigkeit an die Macht des geschriebenen Wortes glaubte und es zugleich fürchtete. Die Ausstellung erzählt vom Eigensinn der Menschen, die sich ihre Lektüre nicht vorschreiben lassen wollten, die für rare Bücher Schlange standen und auf der Leipziger Buchmesse so manchen begehrten Titel westdeutscher Verlage heimlich in die Tasche steckten. Die Tafeln der Ausstellung führen aber auch in die Welt der Krimis, Märchen und Science-Fiction ein, sie berichten von der Literatur aus der Sowjetunion, den schreibenden Arbeitern des sozialistischen Realismus und sie lassen in alte Kochbücher blicken. Kuratiert ist die Ausstellung von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Im Informationszentrum in der 1. Etage.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

29. September – 1. Oktober, Informationszentrum

Pop-Up-Ausstellung: Wissenschaftscomics

Gemeinsam mit Comic-Künstler:innen haben die Young Academy Fellows der Akademie der Wissenschaften in Hamburg eine Reihe von Wissenschaftscomics erarbeitet. Die Themen kommen aus einer Vielfalt von Forschungsfeldern – von Psychologie und Soziologie, über Rechts- und Politikwissenschaften bis zu Philosophie und Logik und vielen weiteren.

Die Wissenschaftler:innen sind zeitweise vor Ort, um mit den Festivalbesucher:innen ihre Comics zu diskutieren.

Im Informationszentrum in der 1. Etage.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTUNGEN

**Dienstags um 14 Uhr und donnerstags um 11 Uhr
Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!**

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalog*plus* das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.

stabi.hamburg/tipps-zoom

Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr, MediaLab Wöchentliches Write-in

Zusammen schreibt man besser als allein! Sie suchen einen ruhigen Schreibraum und motivierende Schreibgewohnheiten? Beim Weekly Write-in können Sie in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre und in Ihrem Tempo an Ihrer Arbeit schreiben. Ein:e Mitarbeiter:in des Schreibzentrums wird vor Ort sein und ist bei kleineren Fragen für Sie da. Zudem hilft ein Rahmenprogramm mit kurzen Schreibübungen und bewegten Pausen beim Einsteigen, Dranbleiben und Durchhalten.

Es ist keine Anmeldung erforderlich, kommen Sie einfach vorbei und bringen Sie alle Materialien mit, die Sie zum Schreiben brauchen.

Jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, MediaLab Offene Schreibberatung

Sie schreiben Ihre erste Hausarbeit? Sie planen Ihre Abschlussarbeit oder stehen mittendrin – und wünschen sich Unterstützung? Oder Sie haben Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben? Dann kommen Sie zur offenen Schreibberatung!

Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

Mittwoch, 13.9., 18 Uhr, Vortragsraum Diskussion: Was bedeutet journalistische Qualität?

Journalismus steht unter Druck: Trolle und Bots polarisieren und verbreiten Falschmeldungen. Nutzen bald alle eigene, alternative Fakten? Kann Journalismus mit verlässlichen Informationen noch dagegenhalten? Wie kann er das notwendige Vertrauen (zurück)gewinnen und welche Erwartungen bestehen an eine freie Presse?

Diese und weitere Fragen diskutieren die Zukunftsreporter (RiffReporter.de) im Bürgerdialog. Eine gemeinsame Veranstaltung der RiffReporter, ZEIT-Stiftung, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und Körber-Stiftung im Rahmen der „1. Hamburger Woche der Pressefreiheit“.

Der Eintritt ist frei.

Montag, 18.9., 19 Uhr, Vortragsraum Vortrag: Einfach kompliziert – Thomas Mann und seine drei Töchter

„Liebe auf den ersten Blick“ empfand Thomas Mann für seine jüngste Tochter Elisabeth. Ganz im Gegensatz zu „poor Mönchen“, die er für eine „wunderliche

Hausgenossin“ hielt und nur selten schätzte. Und die Ältteste Erika avancierte zu seiner AdjutantIn und Biografin. Klar, dass die Beziehungen zwischen diesen Kindern nicht immer einfach waren.

Der Vortrag beschreibt die Wege der drei Töchter, der SchauspielerIn und KabarettistIn Erika, der JournalistIn Monika und der MeerespolitikerIn Elisabeth, vom Elternhaus über ihr Exil und bis in die Nachkriegszeit.

Der Referent Dr. Dieter Strauss ist Germanist und war 33 Jahre für das Goethe-Institut in vier Kontinenten tätig. Er lebt heute als freier Referent und Sachbuchautor in Offenbach am Main. Er hat drei Bücher zur Familie Mann veröffentlicht.

Um Anmeldung wird gebeten unter info@thomasmann-hamburg.de

Eintritt: 10,- Euro Nichtmitglieder, 5,- Euro Mitglieder

Mittwoch, 20.9., 19 Uhr, Vortragsraum

IndieStabi: „Dem Tod davongelaufen“ von Suzanne Maudet. Ein Abend mit Assoziation A

Neun Frauen, die in der Résistance gekämpft hatten und von den Nazis ins KZ deportiert wurden, wagen im April 1945 die Flucht auf dem Todesmarsch. Von der Überlebenden Suzanne Maudet unmittelbar nach Kriegsende verfasst, ist dieser Text ein kleines Juwel. Er vibriert vor Lebenslust und Optimismus, ist beflügelt von euphorischer Vorfremde auf die Freiheit.

Buchvorstellung mit ÜbersetzerIn Ingrid Scherf. Veranstaltet von Assoziation A und IKW e.V., gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung.

In der Reihe „IndieStabi“ stellt an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion vor. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 21.9., 20 Uhr, Lichthof

Harbour Front Literaturfestival: Volker Weidermann über Thomas Mann: „Der Mann vom Meer“

Das Meer war für Thomas Mann sein Leben lang der Ort der Sehnsucht und des verheißungsvollen Sogs in die Tiefe – der Ort deutscher Romantik und der Todessehnsucht – und nicht zuletzt Ort der Befreiung von den Konventionen, den politischen, literarischen, erotischen Zwängen des bürgerlichen Lebens.

Der Autor und Leiter des Feuilletons der ZEIT Volker Weidermann spricht mit der LeiterIn des Harbour Front Literaturfestivals Petra Bamberger über über den Nobelpreisträger, über dessen Sehnsucht und dessen Lieben.

Weitere Informationen und Tickets unter: www.harbourfront-hamburg.com

Freitag, 22.9., 20 Uhr, Lichthof

Harbour Front Literaturfestival: Gabriele von Arnim mit Verena Lueken: „Der Trost der Schönheit“

„Ich brauche Schönheit. Den Trost der Schönheit. Denn wenn ich Schönheit sehe, höre, lese, spüre, dann glaube ich an Möglichkeiten. An Wege, Räume, Purzelbäume.“

In ihrem neuen Buch „Der Trost der Schönheit“ fragt Gabriele von Arnim nach den Formen und Wirkungen dessen, was wir „schön“ nennen; nach dem Glück und den dunklen Seiten

der Empfindsamkeit. Über diese persönliche und literarische Spurensuche spricht sie mit der Journalistin und Autorin Verena Lueken.

Weitere Informationen und Tickets unter: www.harbourfront-hamburg.com

Samstag, 23.9., 20 Uhr, Lichthof

Harbour Front Literaturfestival: Simon Strauß mit Burghart Klaußner: „zu zweit“

Ein stiller Teppichhändler, der sich ganz den Häusern und Dingen verschrieben hat. Eine junge Frau, die sich auf ihr Talent zur Improvisation und ihr heiteres Wesen verlässt. Eine alte Stadt, die von einer alptraumhaften Flut heimgesucht wird. Zwei Fremde, die das Schicksal schlagartig zusammenführt und die herausfinden müssen, was es heißt, „zu zweit“ zu sein.

Der Autor und Theaterkritiker Simon Strauß trifft bei Harbour Front den Schauspieler und Segler Burghart Klaußner zum Gespräch über seine Novelle.

Weitere Informationen und Tickets unter: www.harbourfront-hamburg.com

Dienstag, 26.9., 18 Uhr, Vortragsraum

Buchvorstellung: „Trojanische Pferde. Politische Verlage im Kalten Krieg“

Welchen Anteil hatten Verlage und Buchhandlungen an den politischen Auseinandersetzungen der beiden deutschen Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg? Welche Rolle spielten alte Nazis bei der fortgesetzten Bekämpfung des »Bolschewismus«? Wer zog aus dem Hintergrund der Geheimdienste und der Bonner Ministerien die Fäden? Und wie instrumentalisierte die DDR-Führung linke Verlage und Vertriebsorganisationen in der Bundesrepublik?

In seinem neuen Buch versammelt der Hamburger Politikwissenschaftler und Buchhistoriker Klaus Körner die Ergebnisse seiner jahrzehntelangen Forschungen und holt viele der heute weitgehend vergessenen Akteure der einstigen Systemauseinandersetzung wieder ans Tageslicht.

Eine Kooperation mit dem Lehmann Verlag. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 27.9. bis Freitag, 29.9., Lichthof

Konferenz: Campus Innovation

Die Campus Innovation 2023 steht unter dem Motto „Upd@te digitale Transformation – KI, Nachhaltigkeit und OER an Hochschulen“. Die überregionale Fachkonferenz des Multimedia Kontor Hamburg (MMKH) ist Austauschplattform und Expert:innenforum zu Digitalisierung von Lehren, Lernen und Verwaltung an Hochschulen. Die Campus Innovation richtet sich an Entscheider:innen und Gestaltende aus Hochschule, Politik und Wirtschaft, an Lehrende, Verwaltungspersonal und nicht zuletzt an Studierende.

Informationen zur Anmeldung und zu den Teilnahmegebühren können der Website von Campus Innovation entnommen werden:

www.campus-innovation.de/teilnahme/teilnahmeinformationen

Für weitere Informationen

Dr. Konstantin Ulmer, Tel.: 040-42838-5918, konstantin.ulmer@sub.uni-hamburg.de
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, geöffnet: Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa-So 10-24 Uhr
stabi.hamburg/blog